

## Studie belegt deutliche Kosteneinsparung für die Energiewende durch Nutzung der Gasinfrastruktur

- **Nutzung der Gasnetze spart um 2050 jährlich 12 Mrd. Euro ein**
- **Stärkung der Versorgungssicherheit und der Flexibilität auf dem Weg zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung**
- **Reduzierung des Stromnetzausbaus im Übertragungsnetz um 40% und im Verteilnetz um 60% durch Nutzung der Gasnetze**
- **Sektorübergreifende Kopplung von Strom- und Gasnetzen ist der Schlüssel für ein effizientes, zukunftsfähiges und bezahlbares Energiesystem**

*Berlin, 09.10.2017.* Die Nutzung der bestehenden Gasinfrastruktur in Deutschland in Kombination mit klimaneutral erzeugtem grünem Gas macht das Erreichen der Klimaschutzziele der Bundesregierung für 2050 deutlich wahrscheinlicher. Und deutlich günstiger: Rund 12 Mrd. Euro können um 2050 jährlich eingespart werden. Zu diesem Ergebnis kommt die heute veröffentlichte Studie „Der Wert der Gasinfrastruktur für die Energiewende in Deutschland“, die von Wissenschaftlern und Experten mehrerer Consulting-Unternehmen unter Leitung der renommierten Wirtschaftsberatungsgesellschaft Frontier Economics erstellt wurde.

„Die Energiewende wird nur dann ein Erfolg, wenn wir hierfür auch die bereits existierende Gasinfrastruktur in Verbindung mit grünem Gas nutzen. Neben Technologieoffenheit ist der Kostenfaktor entscheidend. Die heute vorgestellte Studie beweist eindrucksvoll, dass die ambitionierten Klimaschutzziele einer nahezu vollständig dekarbonisierten Volkswirtschaft in 2050 sich durch diese Kombination erreichen lassen – und zwar deutlich kostengünstiger“, betont Ralph Bahke, Vorsitzender der Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber, FNB Gas e.V., in deren Auftrag die Studie erstellt wurde. Grünes Gas ist insbesondere Gas, das in Power-to-Gas-Anlagen durch die Nutzung von Windstrom klimaneutral erzeugt wird. In Kombination mit der Gasinfrastruktur steht zum einen eine effiziente Speichermöglichkeit für klimaneutrale Energie zur Verfügung, zum anderen wird die Energiewende im Wärmesektor entscheidend vorangebracht. „Mit den Ergebnissen der Studie wollen wir Bundesregierung, Parlament und Ministerien belastbare Ergebnisse für die Gestaltung der zukünftigen Energiepolitik an die Hand geben. Die Studie belegt den Wert der vorhandenen Gasinfrastruktur für die Erreichung des von der Bundesregierung für 2050 festgelegten maximalen CO<sub>2</sub>-Reduktionszieles von 95-Prozent“, sagt Inga Posch, Geschäftsführerin des FNB Gas.

Eine weitere bedeutende Auswirkung, wenn auf die bestehenden Gasnetze gesetzt wird: Der über den bisher ermittelten Stromnetzausbaubedarf für das Übertragungsnetz bis 2035 hinausgehende sowie der notwendige Ausbaubedarf für das Verteilnetz können signifikant reduziert werden. „Das reduziert nicht nur die Kosten der Energiewende, sondern erhöht zugleich die gesellschaftliche Akzeptanz“, sagt Bahke. Die Einbeziehung der Gasnetze in Kombination mit grünem Gas in die Energiewende ist zudem eine konsequente Fortführung der bereits begonnenen intelligenten Sektorkopplung. Die Sektorkopplung bezeichnet die Vernetzung aller Sektoren - Verkehr, Wärme, Strom und Industrie - über die Energieinfrastrukturen.

Folgende Unternehmen und Institute waren an der Erstellung der Studie beteiligt:  
Frontier Economics Ltd., IAEW, FourManagement GmbH sowie EMCEL GmbH.

Die Studie können Sie auf [www.fnb-gas.de](http://www.fnb-gas.de) einsehen.

## Über den FNB Gas:

Die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas) mit Sitz in Berlin ist der 2012 gegründete Zusammenschluss der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber, also der großen überregionalen und grenzüberschreitenden Gastransportunternehmen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vereinigung ist der Netzentwicklungsplan Gas, der seit 2012 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt wird. Zudem vertritt die Vereinigung ihre Mitglieder auch als Ansprechpartner gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit.

Mitglieder der Vereinigung sind die Unternehmen bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, jordgas Transport GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH. Sie betreiben zusammen ein rund 40.000 Kilometer langes Leitungsnetz.

## Pressekontakt:

Inga Posch  
Geschäftsführung  
Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.  
Georgenstraße 23  
10117 Berlin

Phone: +49 30 92102350  
Fax: +49 30 921023543  
E-Mail: [info@fnb-gas.de](mailto:info@fnb-gas.de)  
[www.fnb-gas.de](http://www.fnb-gas.de)